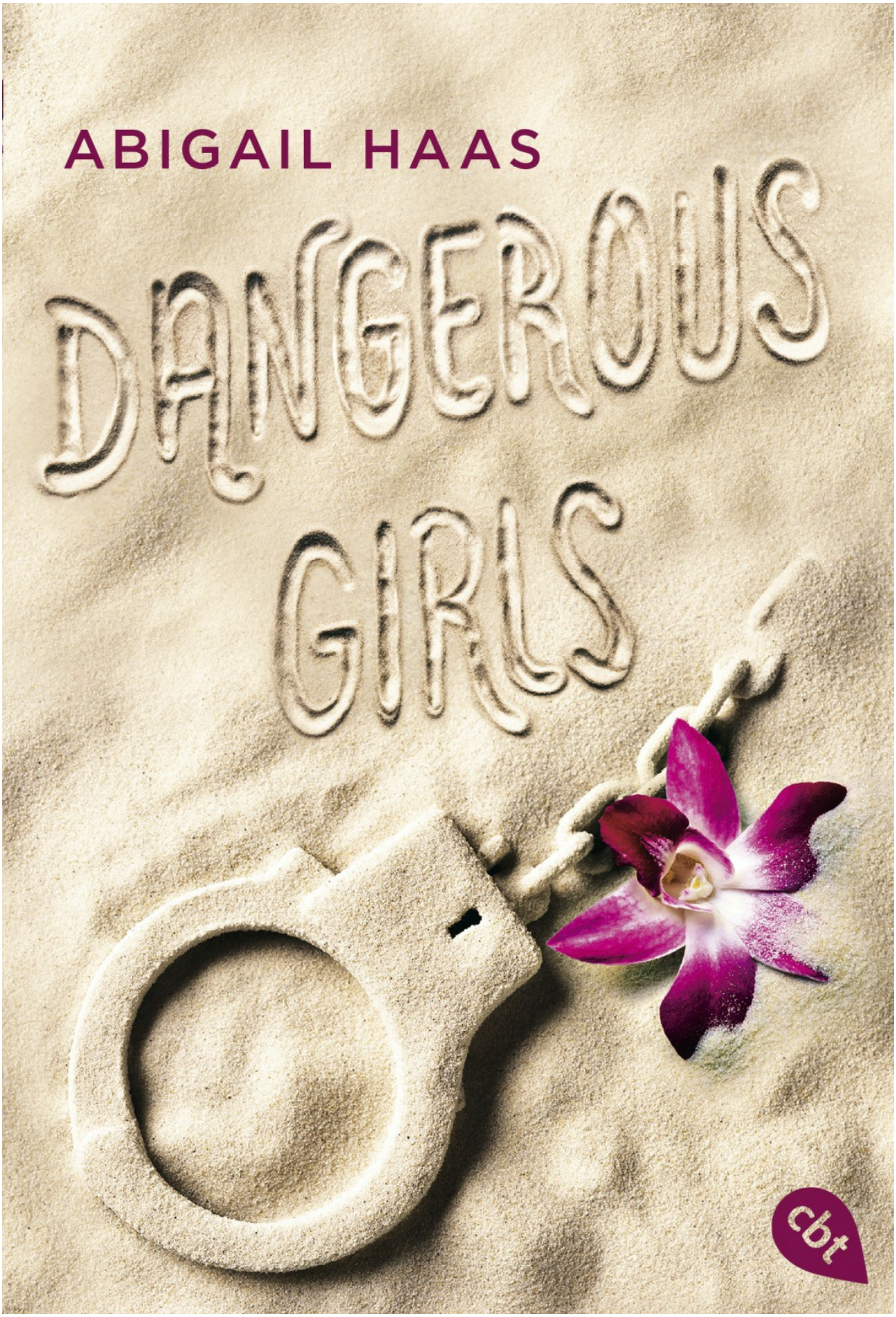
ABIGAIL HAAS

DANGEROUS GIRLS



cbt

Elise hebt ihr Glas zu einem Toast. Das Licht bricht sich im Glas und leuchtet golden in ihren Haaren.

»Spring Break!«, rufen alle im Chor, dann stürze ich das Getränk herunter und schaudere bei dem ekligen bittersüßen Geschmack und dem vertrauten Brennen in meiner Kehle. Melanie verzieht das Gesicht und verschluckt sich, Max und AK stoßen die Fäuste in die Luft und jaulen laut, während Elise bereits nach einem weiteren Glas greift, diesmal Tequila mit Salz und Zitrone.

»Langsam, Mädchen«, sagt Tate und lacht Elise an, einen Arm um meine Schultern gelegt.

Doch sie ignoriert ihn und wendet sich

mit einem verschmitzten Lächeln an mich.

»Runter damit.« Sie grinst, streut das Salz auf meinen Nacken anstatt auf ihre Hand und leckt mir über die Haut, bevor sie den Tequila hinunterstürzt.

Die Berührung lässt mich erschaudern und spielerisch schiebe ich sie fort.

»Du bist ja betrunken!«

»Und du musst ein wenig lockerer werden!«, entgegnet Elise und schüttelt sich, dass ihr die blonden Haare um die Schultern fliegen. »Wir haben Ferien! Party-Time!«

Sie packt Mel und Chelsea und läuft mit ihnen zur Tanzfläche. Ihre Hüften schwingen bereits im Takt mit dem

dröhnenden Bass. Sie tanzen und drehen sich und verschwinden in der dichten Masse verschwitzter Körper.

Ich sehe mich nach dem Rest unserer Gruppe um. Chelseas Zwillingsbruder Max steht mit AK an der Bar und versucht sein Glück bei zwei skandinavisch aussehenden Blondinen. Max' blonder Schopf und AKs dunkle Locken sind dicht beieinander, weil sie sich vorbeugen, entweder um den Mädchen zuzuhören oder – wenn man mich fragt – um Ihnen in den Ausschnitt zu schauen. Auf der anderen Seite fläzt Lamar auf einem Sofa und das Licht spiegelt sich in indigoblauen und tiefvioletten Reflexen auf seiner dunklen Haut. Er schält das

Etikett von seiner Bierflasche, als Chelsea von der Tanzfläche zurückkommt und versucht, ihn mitzuziehen.

Sie wiegt die Hüften wie bei einem Lapdance und lacht, bis er sie schließlich um die Taille packt und mit ihr im Dunkeln verschwindet, einen Arm besitzergreifend um ihre Schultern gelegt.

Jetzt sitze ich mit Tate allein in der Ecke. Ich schiebe mich näher an ihn heran und küsse ihn, bis ich die Spannung in seinen Schultern spüre.

»Was ist los?«

»Nichts«, erwidert er kopfschüttelnd. »Ich glaube, ich bin noch ein wenig gestresst von den letzten Prüfungen. Alle haben gesagt, dass Yale sich bei mir

melden würde, und zwar noch bevor …«

»Das werden sie auch«, versichere ich ihm bestimmt. Sein blondes Haar ist verstrubbelt, daher streiche ich es ihm aus dem Gesicht und lasse meine Hand an seiner Wange liegen.

»Sie müssen dich nehmen.« Ich grinse ihn neckisch an. »Du bist der Auserwählte. Ich meine, wenn du da nicht reinkommst, was für Hoffnungen können wir anderen uns noch machen? Ich werde im Boston Community College die Böden wischen dürfen.«

Ich lache, doch Tate ist immer noch abwesend.

»Es wird alles gut«, versichere ich ihm erneut. »Und selbst wenn nicht, im